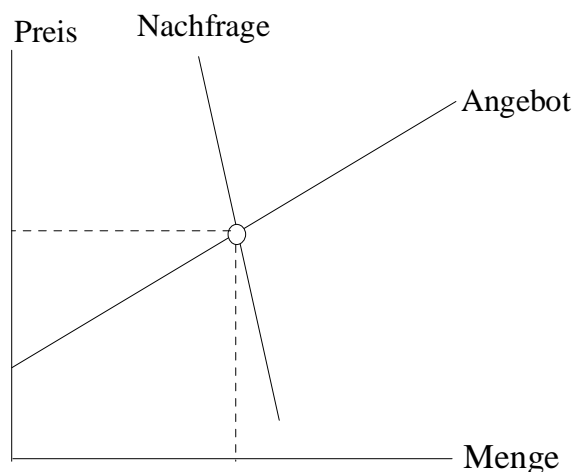


# Fallstudie für Anfänger:

## *Drogenmarkt - Repression oder Aufklärung?*

Quelle: Mankiw N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, übersetzt von Adolf Wagner, Stuttgart 1999, ISBN 3-7910-1458-7, S. 118 bis 120

1. Durch den Drogenmarkt entstehen nicht nur für die **Käufer Ausgaben**, sondern auch für den **Staat**, d.h. für die Allgemeinheit.
2. Im Staate X besteht auf dem **Drogenmarkt folgende Ausgangslage**:



3. Der Staat X möchte nun auf den Drogenmarkt einwirken, und zwar mit unterschiedlichen Zielsetzungen:

**Ziel 1:** Reduktion des Drogenkonsums (mengenmässig)

**Ziel 2:** Eindämmung der mit dem Drogenmarkt verbundenen Beschaffungskriminalität. Diese ist von den auf dem Drogenmarkt erzielten Umsätzen abhängig.

Um die beiden Ziele zu erreichen, werden zwei unterschiedliche Massnahmen erwogen:

**Massnahme A:** Erschwerung des Drogenhandels, indem die Händler (die nicht Drogenkonsumenten sind) stärker bestraft werden (Repression)

**Massnahme B:** Aufklärung der Bevölkerung über die Gefährlichkeit des Drogenkonsums

Beide Massnahmen sind für den Staat gleich teuer, und beide sind wirksam (was natürlich kühne Annahmen sind!). Auszuwählen ist aber nur eine Massnahme.

#### 4. Aufgaben und Fragen

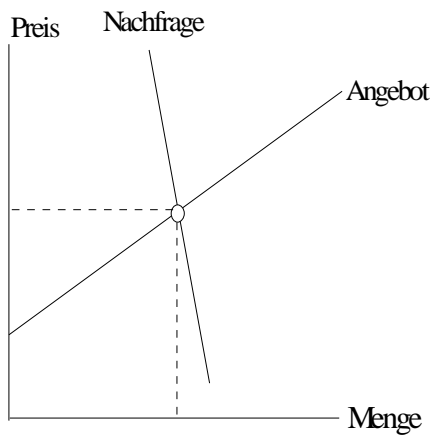
- 4.1. Warum entstehen durch den Drogenmarkt Ausgaben für den Staat?
- 4.2. Warum ist die (kurzfristige) Nachfragekurve auf dem Drogenmarkt steil?
- 4.3. Beurteilen Sie die beiden Massnahmen A und B, indem Sie folgende Schritte durchlaufen:

Schritt 1: Wird die Nachfrage oder das Angebot verändert?

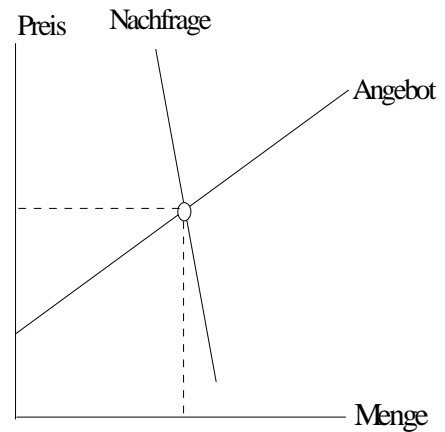
Schritt 2: In welcher Richtung verändert sich die Nachfrage oder das Angebot (Links- oder Rechtsverschiebung)?

Schritt 3: Wie wirken sich die Massnahmen auf dem Drogenmarkt aus (in Graphiken zeigen), d.h. was passiert mit dem Gleichgewicht und mit den Marktumsätzen?

##### Massnahme



##### Massnahme B



- 4.4. Inwiefern werden durch die Massnahmen A und B die beiden Ziele erreicht?
- 4.5. (für Fortgeschrittene) Was ändert bei der Lösung, wenn wir von der langfristigen Nachfrage ausgehen?